

LESERBRIEFE

Berechtigte Zweifel an der Südumgehung

Zu „Der Plan für die Südumgehung“ vom 28. November:

Da sind berechtigte Zweifel, die sich den Bürgern bei etwas kritischer Betrachtung geradezu aufdrängen: Passt eine solche gigantische „Landschaftsgestaltung“ mit einem Flächenverbrauch sowie Flächenversiegelung von 200 000 Quadratmetern noch in die Zeit? Muss es nicht wie ein Taschenspielertrick wirken, wenn als Ausgleich dafür der Verzicht auf die weitere Bebauung von Neu-Blumenrod in Aussicht gestellt wird, da eine solche Nachfrage eh nicht vorhanden ist und da im Falle des Baus einer Umgehungsstraße kaum jemand in ihrer Nähe bauen möchte? Lassen sich mit den geschätzten 35 Millionen Euro für die Variante 1, die wiederum zusätzlichen Verkehr anlockt, nicht auf effektivere Weise die Belastungen der bisher stark beanspruchten Anwohner Limburger Straßen reduzieren und könnte dazu nicht gerade die bessere Verknüpfung und Erweiterung der öffentlichen Verkehrsmittel im gesamten Stadtgebiet den Bürgern sinnvolle Alternativen bieten? Sind überhaupt die „fachlichen Beurteilungen“ des Amtes für Straßen- und Verkehrswesen (ASV) glaubwürdig, da die zugrunde gelegten Maßstäbe nicht bekannt sind? Jedenfalls haben die Linterer Bürger die Erfahrung gemacht, dass eine engagierte Bürgerinitiative dem ASV beim „fachlichen“ Vergleich von zwei Varianten der geplanten Tank- und Rastanlage Limburg-Süd gravierende Fehler sowie Vernebelung nachgewiesen hat. Wie werden eigentlich das Erholungsbedürfnis und der normale „Auslauf“ von Bürgern, die nun von einem Ring eingeschlossen werden und eines ortsnahen Naherholungsgebietes Eppenua beraubt werden, von Politikern bewertet? Sollen sie sich etwa ins Auto setzen und woanders hin fahren? Ich denke, dass man noch nicht „so weit“ gedacht hat. Oder es geht vielleicht doch nur um die Erzeugung von Druck auf die kommunalen Entscheidungsträger, bei denen die Variante 2 schon einmal durchgefallen ist und die nun mit einer sieben Millionen Euro günstigeren Lösung geködert werden sollen?

Hubert Bausch
Limburg

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen bleiben vorbehalten.
